

DGB Bundesvorstand | Henriette-Herz-Platz 2 | 10178 Berlin

An die
DGB Bezirksvorsitzenden
DGB Regionsgeschäftsführer**Reiner Hoffmann**
Vorsitzender**Stefan Körzell**
Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes**Klarstellung der Position des DGB zu CETA**

7. September 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Veröffentlichungen in der Presse der letzten Tage haben mancherorts zu einiger Verunsicherung geführt, was unsere Position zu CETA betrifft. Daher eine kurze Einordnung:

Der einstimmige Beschluss des DGB Bundesvorstands zur Teilnahme an den Demonstrationen und die Stellungnahme zu CETA haben weiter Gültigkeit. In der jetzt vorliegenden Form können wir das Abkommen mit Kanada nicht unterstützen. Das hat der Bundesvorstand in seiner gestrigen Sitzung nochmals ausführlich diskutiert. Gleichzeitig haben wir immer wieder betont, dass wir nicht grundsätzlich gegen Freihandel sind. Daher haben wir schon früh konkrete Anforderungen formuliert, welche Verbesserungen an CETA aus unserer Sicht notwendig sind.

Ein Teil unserer Kritikpunkte wurde zwischenzeitlich adressiert. So ratifiziert Kanada die beiden fehlenden ILO Kernarbeitsnormen zu Kollektivverhandlungen und zum Mindestalter. Das können wir als einen Erfolg unserer stetigen Interventionen bewerten. Unsere Kritik an den Sonderklagerechten für Konzerne, sowie die Herausnahme der öffentlichen Daseinsvorsorge vom Abkommen und die Sanktionsfähigkeit von Verstößen gegen Arbeitnehmerrechte sind für den DGB weiterhin wichtige Punkte. Diese Forderungen haben wir konstant in den politischen Prozess eingebracht und sowohl gegenüber der europäischen Kommission, als auch gegenüber der Bundesregierung und auch der SPD vertreten. Diese Gespräche führen wir weiterhin, auch im Vorlauf der Demonstrationen.

Die Demonstrationen sind ein wichtiges Mittel, um unseren Forderungen Druck zu verleihen. Daher ist die Mobilisierungsarbeit, die ihr ein den letzten Monaten geleistet habt, besonders wichtig! Wir brauchen das Signal auf den Straßen und die Mobilisierung ist gerade jetzt, wo TTIP von vielen Seiten für tot erklärt wird, umso wichtiger.

**Für Rücksprachen
wenden Sie sich bitte an:****Nora Rohde**
Abteilung Wirtschafts, Finanz-, und
Steuerpolitik

nora.rohde@dgb.de

Telefon: 030/240 60 248
Telefax: 030/240 60 240Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin

Wir wollen, dass das vorliegende Abkommen verändert wird. Denn in der vorliegenden Fassung würde die Möglichkeit geschaffen, dass multinationale Konzerne über kanadische Tochterunternehmen die Regeln des CETA nutzen können.

Die Breite des Bündnisses spiegelt sich auch in der Vielfalt der Wege wider, wie Interessen durchgesetzt werden. Wir setzen uns weiter für Verbesserungen ein – auch zusammen mit unseren kanadischen Kollegen.

Wir hoffen, dass wir etwas Klarheit herstellen konnten und danken euch für eure bisherige Arbeit rund um die Demos.



Reiner Hoffmann



Stefan Körzell